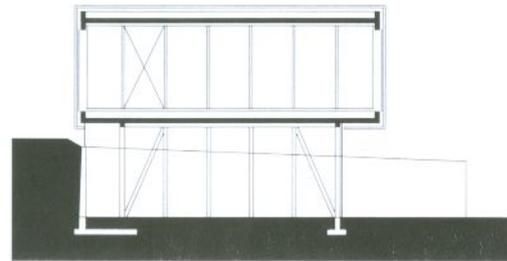


Industrie- und Gewerbebauten





Produktionshalle in Böhen



Ein Holz verarbeitender Familienbetrieb wurde um eine neue Produktions- und Lagerhalle erweitert. Es wurde eine 1.200 m² große Halle mit zwei Fertigungs- und Lagergeschossen errichtet. In Nord-Süd-Ausrichtung nutzt der Entwurf den Geländeverlauf auf dem nach Westen abfallenden Grundstück so gut wie möglich aus. Fast zwei Geschosshöhen tief ist das 4,80 m hohe Untergeschoss in die Erde eingegraben, dreiseitig umfasst von einer Wanne aus Betonstützwänden. Nach Westen hin ist der Unterbau mit Doppelstegplatten verkleidet und öffnet sich zum Betriebshof. Von Osten wird das Untergeschoss durch einen schmalen Oberlichtstreifen belichtet.

Im Erdgeschoss werden die verglasten Längsseiten des Gebäudes mit einer dichten Lamellenfassade aus Lärchenholz bekleidet. Um eine angemessene Dauerhaftigkeit von Fassaden dieser Art zu gewährleisten, ist auf Sorgfalt der Ausführung sowie die geeigneten Maßnahmen zum Schutz des Holzes genau zu achten. Die Stirnseiten sind vollflächig verglast. Ein groß dimensionierter Holzrahmen umfasst die hohen Glasfronten. Das Einrücken der Glasebene schafft Platz für einen hölzernen Austritt. Der Riegel sitzt asymmetrisch auf dem Untergeschoss. Bis zu 2,00 m ragt das Erdgeschoss über den Unterbau hinaus.

Die Elemente für Dach und Decken wurden als zweiseitig beplankte Stegelemente vorgefertigt. Durch die schubfeste Verbindung erhält man ein Flächentragwerk, das sich auch in großen Abmessungen einsetzen lässt. Die Hohlräume der Elemente wurden während der Vorfertigung bereits wärmedämmend.

Bauherr:

Wolfgang Sirch, Böhen

Architekten:

Baumschlager & Eberle, Lochau

Tragwerksplaner:

Ernst Mader, Bregenz,

Merz Kaufmann Partner, Dornbirn